

Auswertung der Vorschläge aus dem Beteiligungsverfahren

Vorschläge	Begründung durch Vorschlaggeber*innen	Anzahl Vorschläge	für den Vorschlag*	gegen den Vorschlag*	Person min. 10 Jahre verstorben	Münster-bezug	Stadtteil-bezug	weibl.	schon vorhanden	Bemerkung
mit Stadtteilbezug										
Vogelarten	Vorschläge: Amselgasse, Bachstelzenweg, Buchfinkengasse, Buchfinkweg, Bussardweg, Dohlenweg, Dompfaffweg, Drosselweg, Eichelhäherweg, Eisvogelweg, Eulenweg, Finkenweg, Gimpelweg, Girlitzweg, Goldammerweg, Goldhähnchenweg, Habichtweg, Häherweg, Kleiberweg, Kolibriweg, Lachmövenweg, Lerchenweg, Meisenweg, Rebhuhnweg, Rotkehlchenweg, Saftleckerweg, Spatzenweg, Sperlingweg, Steinkautzweg, Stieglitzweg, Storchweg, Türkentaubenstraße, Uhuweg, Wachtelweg, Waldkautzweg, Wanderfalkenweg, Wiedehopweg, Zaunkönigweg, Zipzalpweg	42 (davon 16 Anwohnende der betroffenen Straßen)	413	150	-	ja	ja	-	-	In direkter Nachbarschaft befindet sich ein 'Vogelviertel'. In Münster existieren bereits die Straßen: Amselweg, Bussardweg, Drosselweg, Eichelhäherweg, Eisvogelweg, Eulerstraße, Finkenstraße, Lärchenweg, Meisenweg, Storchweg
Hugo-Hertz-Weg und Franz-Branse-Weg	Als Erinnerung an diese tragische Familiengeschichte aber auch als Erinnerung an die mutige Zivilcourage von Franz Branse, fände ich es sehr gut, wenn diese Namen sich in den neuen Straßennamen wieder finden würden.	4	14	38	ja	ja	ja	nein	nein	Hugo Hertz gehörten die Grundstücke des späteren Woermann- und Lüderitzwegs. Er war Jude und hat sich am 24. Juni 1937 das Leben genommen. Sein Prokurist Franz Branse hat nach dem Krieg als Nachlassverwalter für die finanzielle Wiedergutmachung gesorgt.
St. Ida-Weg		1	1	31	-	ja	ja	-	nein	In Gremmendorf gibt es die St.-Ida-Kirche.
Opfer aus Zwangsarbeiterlager Gremmendorf/Angelmodde	[...] Das sogenannte Lager Gremmendorf bzw. Lager Angelmodde befand sich im Gebiet zwischen der Heide-, Höfte- und Buschstraße sowie Flaßkuhl und beherbergte zwangsweise Menschen aus den Niederlanden, Belgien, Polen und der Sowjetunion unter teils fürchterlichen Bedingungen. [...] Um dieses Unrecht dauerhaft im kollektiven Gedächtnis des Stadtteils zu verankern, würde es sich anbieten, die frei gewordenen Straßennamen den Opfern von damals zu widmen. Ein Beispiel hierfür wäre Nikolaus Swilla, der im Lager geboren wurde und nur drei Wochen überlebte. Weitere Kinder, die im Lager gestorben sind, waren Alexei Mausch, Sawely Brilew sowie die Geschwister Baidakow (Info aus: Gisela Schwarze: Gefangen in Münster. Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter, Zwangsarbeiterinnen 1939 bis 1945, 1999, S. 94). [...]	1	4	6	-	ja	ja	-	nein	
mit Bezug zu bestehenden Straßennamen										
Herero-Weg und Nama-Weg	Bezug nehmend auf einen ähnlichen Beitrag, um im historischen Kontext zu bleiben: Die Verbrechen des Völkermords an den Herero und Nama zählen zu den ersten Genoziden des 20. Jahrhunderts. Straßennamen können daran erinnern und Verantwortung sichtbar machen, so entsteht eine Erinnerungskultur im öffentlichen Raum. Straßennamen prägen das kollektive Gedächtnis. Mit Namen wie „Herero-Straße“ oder „Nama-Weg“ wird Geschichte nicht nur in Museen, sondern im Alltag präsent gehalten. Zudem schafft eine Umbenennung Raum für Perspektiven der Opfer kolonialer Gewalt. Straßen nach Herero und Nama zu benennen macht koloniale Gewalt sichtbar, stärkt eine verantwortungsvolle Erinnerungskultur und setzt ein öffentliches Zeichen der Anerkennung gegenüber den Opfern des deutschen Kolonialismus.	2	13	59	-	nein	nein	-	nein	Bezug zum Thema Kolonialismus.
Anna-Mungunda-Weg		1	6	27	ja	nein	nein	ja	nein	Bezug zum Thema Kolonialismus. 2024 wurde in Berlin die Peters-Allee in Anna-Mungunda-Allee umbenannt.

Auswertung der Vorschläge aus dem Beteiligungsverfahren

Vorschläge	Begründung durch Vorschlaggeber*innen	Anzahl Vorschläge	für den Vorschlag*	gegen den Vorschlag*	Person min. 10 Jahre verstorben	Münsterbezug	Stadtteilbezug	weibl.	schon vorhanden	Bemerkung
Cornelius-Fredericks-Weg	Andere Städte in Deutschland haben Straßen mit namentlich bekannten Opfern wie Cornelius Fredericks oder Louisa Kamana (Erläuterung: Fredericks - große Persönlichkeit des Widerstands gegen die deutsche Kolonialherrschaft in Namibia...) umbenannt.	1	3	34	ja	nein	nein	nein	nein	Bezug zum Thema Kolonialismus. 2022 wurde in Berlin die Lüderitzstraße in Cornelius-Fredericks-Straße umbenannt. 2024 wurde in Hamburg der Woermannstieg in Cornelius-Fredericks-Stieg umbenannt.
Louisa-Kamana-Weg	Andere Städte in Deutschland haben Straßen mit namentlich bekannten Opfern wie ... Louisa Kamana (Erläuterung: ... Kamana – wurde bei einer Vergewaltigung von einem deutschen Händler erschossen) umbenannt.	1	3	34	ja	nein	nein	ja	nein	Bezug zum Thema Kolonialismus. 2024 wurde in Hamburg der Woermannweg in Louisa-Kamana-Weg umbenannt.
Anton-Wilhelm-Amo-Weg		1	4	34	ja	nein	nein	nein	nein	Bezug zum Thema Kolonialismus. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg schreibt auf ihrer Homepage: Anton Wilhelm Amo gilt als erster und über sehr lange Zeit einziger afrodeutscher Akademiker. Er studierte in Halle und in Wittenberg, wo er 1734 auch promoviert wurde.
Rudolf-Manga-Bell-Weg		1	4	34	ja	nein	nein	nein	nein	Bezug zum Thema Kolonialismus. 2022 wurde in Berlin der Nachtigalplatz in Manga-Bell-Platz umbenannt.
Franz-Yonga-Weg	Franz Wilhelm Yonga (ca. 1751–1798) war ein Afrodeutscher, der gegen seinen Sklavenstatus auf dem Gebiet des heutigen Westfalen-Lippe (Rahden, Kreis Minden-Lübbecke; Detmold) gerichtlich vorging. Er forderte eine Entschädigung dafür. Hierin war er vielleicht sogar der erste Afrodeutsche. Unterstützt von seinem Anwalt vertrat er im Sinne der Aufklärung und der Menschenrechtserklärung der Französischen Revolution den Standpunkt, dass kein menschliches Geschöpf von anderen gekauft, verkauft oder verschenkt werden könne. Als der Prozess sich hinzog und sich die Erfolgsaussichten verschlechterten, schloss er einen Vergleich mit der Witwe seines ehemaligen, bereits verstorbenen Sklavenhalters.	1	2	5	ja	nein	nein	nein	nein	Bezug zum Thema Kolonialismus.
mit Münsterbezug										
Titus-Dittmann-Weg	Bezug zu Münster vorhanden.	1	-	-	nein	ja	nein	nein	nein	Titus Eberhard Dittmann (* 8. Dezember 1948) ist ein deutscher Unternehmer aus Münster.
Steffi-Stephan-Weg	Bezug zu Münster vorhanden.	1	-	-	nein	ja	nein	nein	nein	Rockmusiker Steffi Stephan wurde 1947 in Münster geboren. Er gründete mit Udo Lindenberg 1973 das Panikorchester.
Schwester-Euthymia-Üffing-Weg	Schwester Euthymia Üffing als verdiente Ordensfrau, die in Münster starb	1	1	32	ja	ja	nein	ja	ja	2001 wurde der Maria-Euthymia-Platz in Münster-Mitte benannt.
Dechant-Joseph-Lodde-Weg	Dechant Joseph Lodde wurde als NS-Widerständler, der im KZ Dachau zu Tode gequält.	1	1	32	ja	ja	nein	nein	nein	Joseph Lodde (* 26. Januar 1879 in Münster; † 28. Februar 1943 in Dachau)
Karl-Leisner-Weg		1	1	31	ja	ja	nein	nein	ja	1974 wurde die Leisnerstraße in Münster-Hiltrup benannt.
Jan-van-Leiden-Weg		1	2	27	ja	ja	nein	nein	nein	Jan van Leyden (02.02.1509 - 22.01.1536) war einer der drei Anführer der Täuferbewegung in Münster.
Amalie-von-Gallitzin-Weg		1	1	18	ja	ja	nein	ja	ja	1970 wurde die Gallitzinstraße in Münster-Angelmodde benannt.
Anna-Krückmann-Weg		1	1	26	ja	ja	nein	ja	ja	2017 wurde der Anna-Krückmann-Weg in Rumpthor benannt.

Auswertung der Vorschläge aus dem Beteiligungsverfahren

Vorschläge	Begründung durch Vorschlaggeber*innen	Anzahl Vorschläge	für den Vorschlag*	gegen den Vorschlag*	Person min. 10 Jahre verstorben	Münster-bezug	Stadtteil-bezug	weibl.	schon vorhanden	Bemerkung
May-Ayim-Straße	Mai Ayim (1960-1996) war eine afrodeutsche Dichterin, Diplom-Pädagogin und Aktivistin der afrodeutschen Bewegung. Ihr starker Münster-Bezug wird daran deutlich, dass sie von ihrem zweiten Lebensjahr bis zu ihrem Abitur an der Friedensschule Münster in der Stadt als lebte und zur Schule ging. Ihre Berliner Diplomarbeit "Afro-Deutsche: Ihre Kultur- und Sozialgeschichte auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen (1986)" wurde später auch in dem Sammelband "Farbe bekennen" veröffentlicht. Damals noch unter ihrem alten Namen May Opitz. Ihre Gedichte und andere Texte sind u.a. im Münsteraner Unrast-Verlag erschienen.	2	2	5	ja	ja	nein	ja	nein	Es gibt den May-Ayim-Platz an der Friedensschule in Münster, jedoch nicht als offizielle Lagebezeichnung.
Van-Husen-Weg		1	-	-	ja	ja	nein	nein	nein	Paulus van Husen (1891 – 1971) nahm als Offizier am Ersten Weltkrieg teil... Im Zweiten Weltkrieg wechselte er zum Oberkommando der Wehrmacht und versuchte dort, NS-Gesetzgebungsinitiativen zu entschärfen. Als Mitglied der Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“ wurde van Husen 1944 von der Gestapo verhaftet und im KZ Ravensbrück inhaftiert. ... 1952 wurde er zum Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes NRW ernannt. ... Der Rat der Stadt Münster hat 2025 entschieden, seinen Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu würdigen und seine Grabstätten zu einem Ehrengrab umzuwidmen. Quelle: Stadt Münster, Amt für Kommunikation
Horst-Gärtner-Straße	Eine "Horst-Gärtner-Straße" würde sehr gut passen. Der kürzlich verstorbene ehemalige Leiter des Sozialamts hat sich zeitlebens für die Schwachen in unserer Gesellschaft eingesetzt. So zum Beispiel als Einer der Vorsitzenden des Vereins "draussen! E.V.".	1	-	-	nein	ja	nein	nein	nein	Horst Gärtner (14.10.1935 -18.12.2025)
Waltraut-Seitter-Straße	Sie war eine deutsche Astronomin und erste Lehrstuhlinhaberin für Astronomie in Deutschland. Sie lehrte an der Uni Münster. (s. Wikipedia). Bereits 2021 war sie zum Austausch für die Apfelstaedtstrasse vorgesehen. Ihre Eignung für eine so hohe Ehre scheint mir daher unumstritten. Letztendlich ist es Henriette-Sophie Son geworden. Sie wurde sozusagen in letzter Minute von einem damaligen Mitglied der BV West entdeckt und war mit großer Wahrscheinlichkeit die jüdische Zahnmedinstudentin, die von Max Apffelstaedt selbst zwangsexmatrikuliert wurde. Diese Nähe zu Max Apffelstaedt konnte Waltraud Seitter damals nicht "toppen". Meiner Meinung nach sollte sie "endlich" berücksichtigt werden. Als Frau und für Münster sehr bedeutende Wissenschaftlerin scheint sie mir für diese Ehre mehr als geeignet.	1	-	-	ja	ja	nein	ja	nein	Waltraud Carola Seitter (13.01.1930 - 15.11.2007)
Eichenkamp	alter Baumbestand am Woermannweg	1	-	-	-	ja	nein	-	ja	Es gibt bereits: An den Eichen, Drei Eichen, Eichenaue, Eichenbusch, Eichengrund, Eichenhain, Eichenweg
Veichenweg		1	-	-	-	ja	nein	-	nein	
Eichhörchenweg		2	-	-	-	ja	nein	-	ja	Eichhornweg

Auswertung der Vorschläge aus dem Beteiligungsverfahren

Vorschläge	Begründung durch Vorschlaggeber*innen	Anzahl Vorschläge	für den Vor-schlag*	gegen den Vor-schlag*	Person min. 10 Jahre verstorben	Münster-bezug	Stadtteil-bezug	weibl.	schon vorhand-en	Bemerkung
ohne Münsterbezug										
Dodoweg	In Gremmendorf sind bereits zahlreiche Straßen nach Vogelarten benannt und enden einheitlich auf „-weg“. Der Dodo (wissenschaftlich: Raphus cucullatus) war eine flugunfähige Vogelart, die ursprünglich auf Mauritius lebte und im 17. Jahrhundert ausstarb. Obwohl der Dodo heute nicht mehr existiert, ist er eine der bekanntesten ausgestorbenen Tierarten und hat sich stark im kulturellen Gedächtnis verankert.	1	2	15	-	nein	nein	-	ja	Es gibt die seit 1896 nach Bischof Dodo benannte Dodostraße in Münster-Mitte
Margot-Friedländer-Weg	Auch wenn sie noch keine 10 Jahre verstorben ist, halte ich sie als Überlebende des Holocaust für eine geeignete Kandidatin – insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussionen über die bisherigen Straßennamen.	3	2	14	Nein	nein	nein	ja	Nein	Margot Friedländer (5.11.1921 - 09.05.2025) überlebte den Holocaust und engagierte sich als Zeitzeugin.
Erna-de-Vries-Weg	Auch wenn sie noch keine 10 Jahre verstorben ist, halte ich sie als Überlebende des Holocaust für eine geeignete Kandidatin – insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussionen über die bisherigen Straßennamen.	1	-	-	nein	nein	nein	ja	nein	In Münster gibt es die Erna-de-Vries-Realschule. Erna de Vries (21.10.1923 - 24.10.2021) überlebte den Holocaust und engagierte sich als Zeitzeugin.
Nikolaus-Himmelmann-Straße	in Münster geborener berühmter Klassischer Archäologe	1	1	17	ja	nein	nein	nein	nein	Nikolaus Himmelmann (31.01.1929 - 19.12.2013) hatte seinen Lebensmittelpunkt nicht in Münster.
Ursula-Fuchs-Weg	in Münster geborene Kinderbuchautorin	1	1	17	ja	nein	nein	ja	nein	Ursula Fuchs (06.04.1933 - 12.06.2020) hatte ihren Lebensmittelpunkt nicht in Münster.
Charlotte-Schmitt-Straße	in Münster geborene ehemalige Bundesrichterin	1	1	17	ja	ja	nein	ja	nein	Charlotte Schmitt (05.09.1909 - 1989 in Berlin) hatte ihren Lebensmittelpunkt nicht in Münster.
Astrid-Lindgren-Straße		1	-	-	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	In Münster gibt es die Astrid-Lindgren-Schule Gelmer.
Gustav-Noske-Straße	Verhinderer eines Sowjet-Regimes durch Niederschlagung der kommunistischen „Spartakus“-Krawalle 1918	1	-	-	ja	nein	nein	nein	nein	Gustav Noske (09.07.1868 - 30.11.1946) Mitglied des Reichstags für die SPD.
Helmut-Schmidt-Straße	RAF-Bekämpfer und Architekt der atomaren Nachrüstung zur Sicherung des Weltfriedens	1	-	-	ja	nein	nein	nein	nein	Helmut Schmidt (23.12.1918 - 10.11.2015) war ein deutscher SPD-Politiker und von 1974 bis 1982 Bundeskanzler der BRD.
Ulrich-Wegener-Straße	Gründer und erster Kommandeur der GSG9 und Befreier der RAF-Geiseln von Mogadischu 1977	1	-	-	ja	nein	nein	nein	nein	Ulrich Wegener (22.08.1929 - 28.12.2017) war ein Polizeioffizier des Bundesgrenzschutzes, zuletzt im Rang eines Brigadegenerals.
Peter-Scholl-Latour-Straße	Hellsichtiger Auslandskenner und Journalist: „Wer Kalkutta aufnimmt, rettet nicht Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta“	1	-	-	ja	nein	nein	nein	nein	Peter Scholl-Latour (9.03.1924 - 16.08.2014) war ein deutsch-französischer Journalist, Sachbuchautor und Publizist.
Holger-Börner-Straße	SPD-Ministerpräsident von Niedersachsen, der 1982 meinte, die Grünen solle man „mit der Dachlatte erledigen“	1	-	-	ja	nein	nein	nein	nein	Holger Börner (07.02.1931 - 02.08.2006)
Clara-Jaschke-Weg	Clara Jaschke war eine Frauenrechtlerin und Eisenbahnpionierin. Durch die Nähe zur Reaktivierten WLE-Strecke wäre es eine passende Gelegenheit dieser Dame Aufmerksamkeit zu schenken.	1	3	16	ja	nein	nein	ja	nein	Clara Jaschke (ca. 1848 - 03.01.1912)
Esther Bejarano		1	-	-	nein	nein	nein	ja	nein	Esther Bejarano (15.12.1924 - 10.07.2021) überlebte den Holocaust und wurde zur Mahnerin gegen den Antisemitismus.
Inge-Deutschkron-Straße		1	-	-	nein	nein	nein	ja	nein	Inge Deutschkron (23.08.1922 - 09.03.2022) war eine deutsch-israelische Journalistin und Autorin, sie überlebte den Holocaust.

**Auswertung der Vorschläge
aus dem Beteiligungsverfahren**

Vorschläge	Begründung durch Vorschlaggeber*innen	Anzahl Vorschläge	für den Vor-schlag*	gegen den Vor-schlag*	Person min. 10 Jahre verstorben	Münster-bezug	Stadtteil-bezug	weibl.	schon vorhand-en	Bemerkung
Max-Mannheimer-Straße		1	-	-	nein	nein	nein	nein	nein	Max Mannheimer (06.02.1920 - 23.09.2016) überlebte den Holocausts. Seit 1990 Präsident der Lagergemeinschaft Dachau und seit 1995 Vizepräsident des Internationalen Dachau-Komitees.
Eva-Umlauf-Straße		1	-	-	nein	nein	nein	ja	nein	Eva Umlauf (geb. 19.12.1942) ist eine der jüngsten Überlebenden des KZ Auschwitz. Seit 2025 Präsidentin des Internationalen Auschwitz Komitees.
Marie-Juchacz-Weg	Mitglied des Deutschen Reichstages und dort erste Rednerin im Deutschen Reichstag 1919. Zugleich war sie Gründerin der Arbeiterwohlfahrt (AWO)	1	-	-	ja	nein	nein	ja	ja	2019 wurde der Marie-Juchacz-Weg in Münster-Hiltrup benannt.
Lotte-Lemke-Weg	(1903 - 1988) 1930 bis 1933 und 1946 bis 1965 war sie Hauptgeschäftsführerin der AWO, 1965 bis 1971 AWO Bundesvorsitzende, 1971 bis 1988 Ehrenvorsitzende der AWO. Ihr Leitmotiv: „Humanitäres Handeln aus politischer Verantwortung“	1	-	-	ja	nein	nein	ja	nein	